DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 2/2021

Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzschen Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

Unsere Themen

- Service S. 2
- Bildung | Gesellschaft S. 3
- **Freizeit** S. 4
- Lockdown | Wirtschaft S. 5
- Stadtentwicklung S. 6
- Bauen | Soziales S. 7
- *... und mehr!*

Der nächste **„Löbtauer Anzeiger“** erscheint am **17.03.2021.** Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **08.03.2021.**

Liebe Leser,

das Wetter und die Natur zeigten sich in den vergangenen Wochen besonders abwechslungsreich. Zuerst ein heftiger, seit Jahren nicht mehr gewohnter Wintereinbruch mit erheblichen Schneemengen und teilweise zweistelligen Minusgraden. Danach, innerhalb weniger Tage, gab es zweistellige Frühlingstemperaturen. So konnte man im Februar Skifahrern im Großen Garten begegnen und sich eine Woche später, in der „Frühlingssonne“ an den ersten Frühblühern erfreuen.

Raus in die Natur! Beim Spaziergang an der frischen Luft gibt es viel zu entdecken.

Ihr Steffen Dietrich

DAS SCHULGEBÄUDE DES Gymnasiums Cotta. Kleines BIld: Blick in den Schulflur des Gymnasiums.
Fotos (3): Steffen Dietrich

Gymnasium Cotta wird ab März saniert

In der Bauphase dient die Schule am Terrassenufer als Auslagerungsobjekt

Cotta. Am Cottaer Gymnasium beginnt die umfassende Sanierung im März. Der Umzug zum Auslagerungsobjekt Terrassenufer war bei Redaktionsschluss in vollem Gange. Das dort bisher interimsmäßig untergebrachte Gymnasium Plauen war vom 8. bis 10. Februar 2021 vom Auslagerungsstandort Terrassenufer zurück ins frisch sanierte Schulhaus an der Kantstraße gezogen. Seit 11. Februar wurden am Cottaer Gymnasium der größte Teil der Möbel und Ausstattungsgegenstände abgebaut. Der Präsenzunterricht in den Klassenstufen 5 bis 10 soll im Objekt Terrassenufer voraussichtlich am 8. März aufgenommen werden. Davon unberührt bleibt die Fortsetzung des Onlineunterrichtes. Die Jahrgangsstufen 11 und 12 ziehen noch nicht mit um, sondern sollen vorerst weiter am bisherigen Schulstandort in Cotta unterrichtet werden. *(Sd)*

KLASSENZIMMER MIT SANIERUNGSBEDARF im Gymnasium Cotta.

Kulturkongress

Europas größter Kulturkongress KulturInvest! findet vom 10. November bis 12. November 2021 in der Landeshauptstadt Dresden statt. Unter dem Motto „#transnational. Solutions for a culture beyond“ werden 150 Experten und 650 Teilnehmende zum Transnationalismus und seiner Bedeutung für Kultur und Wirtschaft, Lokalität und Globalität sowie für neue, innovative und zukunftsweisende Lösungen diskutieren. Tagungsort ist das Kraftwerk Mitte mit dem tjg. theater junge generation und der Staatsoperette Dresden. Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch hat die Schirmherrschaft übernommen. Die Bewerbung von Dresden um die Kulturhauptstadt Europas hat wichtige Impulse gesetzt, die dabei nachwirken, so die Ministerin. *(LA)*

Tierheimbilanz 2020

Stetzsch. Insgesamt 998 Tiere kamen 2020 ins städtische Tierheim: 252 Hunde, 375 Katzen und 371 sonstige Tiere. Im letzten Jahr konnten die Mitarbeiter des Tierheimes 453 Tiere vermitteln. Darunter waren 57 Hunde, 169 Katzen und 226 sonstige Tiere. Viele Tiere wurden auch von ihren Besitzern zurückgeholt.

Das Jahr 2020 war auch für das städtische Tierheim ein Jahr voller bisher nicht bekannter Herausforderungen. „Die Aufgaben unseres Tierheimes blieben trotz Pandemie gleich. Es wurden Fundtiere und behördlich beschlagnahmte Tiere untergebracht. Das Team versorgte aber auch Tiere von Krankenhauspatienten, Inhaftierten und Verstorbenen und – wenn es die Kapazitäten erlauben – auch Abgabetiere. Aktuell kümmern sich acht Mitarbeiter um 43 Katzen, 40 Hunde und 74 andere Tiere“, erläuterte der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und dankte dem gesamten Team des Tierheims. 2020 ging der langjährige Tierheimleiter Herr Kluge im Januar in den Ruhestand. Im März startete Florian Hanisch unter Corona-Bedingungen als neuer Tierheimleiter. Besuche von Tierinteressenten sind derzeit nur nach Anmeldung möglich. *(LA)*

www.dresden.de/tierheimge

Stadionausbau

Friedrichstadt. Am 15. Februar unterzeichneten Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Vertreter der BAM Sports GmbH Geschäftsführer Peter Zamoryn und Gunter Gläser, Niederlassungsleiter Dresden, den Generalübernehmervertrag zum Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions zu einer multifunktionalen Sport- und Veranstaltungsstätte. Dirk Hilbert zeigte sich sehr erfreut. „Es entsteht eine multifunktionale Arena, in der nationale und internationale Wettbewerbe stattfinden können. Durch die Integration zahlreicher Sporträume und Geschäftsstellen unserer Sportvereine in die neue Haupttribüne profitiert auch der Freizeit- und Breitensport besonders von diesem Umbau“, so der Oberbürgermeister.

Platz für 15.000 Zuschauer

Das Auftragsvolumen liegt bei rund 34 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen fördert das Vorhaben mit vier Millionen Euro, mitfinanziert aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Es entsteht ein Stadion mit 5.000 überdachten Sitzplätzen, ergänzt um ein multifunktionales Gebäude als Südtribüne. In diesem etwa 140 Meter langen Bauwerk entstehen auf vier Etagen eine neue Fechterhalle, Sport- und Fitnessräume, Squashcourts sowie ein Multifunktionsbereich für Sport und Bildung. Mobile Tribünen in den Kurven können die Zuschauerkapazität des Stadions vorübergehend auf bis zu 15.000 Personen erweitern und schaffen damit die Voraussetzung für Deutsche Leichtathletikmeisterschaften in Dresden. Die Bauarbeiten beginnen im Oktober 2021 mit dem Abbruch der Steintribüne und dem Aushub der Baugrube. Ab Dezember bis zum Herbst 2022 entsteht der Rohbau. Im August 2022 beginnen die Ausbauarbeiten. Parallel dazu werden ab Dezember 2022 die Außenanlagen hergerichtet. Die Übergabe ist für den Herbst 2023 geplant, teilt die Stadt mit. *(LA)*

Gedenken an Victor Klemperer

Foto- und Filmwettbewerb gestartet

TITELMOTIV ZUM FOTO- und Filmwettbewerb Victor Klemperer.
Foto: SLUB/Deutsche Fotothek/Abraham Pisarek

Anlässlich des 140. Geburtsjahres von Viktor Klemperer gedenken die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und die Sächsische Bibliotheksgesellschaft (SäBiG) dem Dresdner Literaturwissenschaftler, Romanisten und Politiker in besonderer Weise. Zu Klemperers 61. Todestag, am 11. Februar 2021, starteten beide den Foto- und Filmwettbewerb „Zwischen allen Stühlen".

Ob Fototagebuch, Straßenszenen, private oder politische Ereignisse, Lustiges oder Trauriges, Orte oder Begegnungen – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Erstplatzierten werden am 9. Oktober 2021, Klemperers Geburtstag, bekanntgegeben und dürfen sich über ein Preisgeld freuen, das von der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft gestiftet wird. Es ist geplant, die besten Einreichungen in einer Ausstellung in der Zentralbibliothek der SLUB Dresden, Zellescher Weg 18, zu präsentieren.

Bis zum 19. September 2021 sind alle Interessierten eingeladen, sich in kreativer fotografischer oder filmischer Weise damit auseinanderzusetzen, was ihnen Klemperer und sein Werk heute bedeuten. *(StZ)*

Detaillierte Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter https://slubdd.de/fotowettbewerbklemperer

Bundeswehreinsatz beendet

Am 19. Februar haben 20 Kameradinnen und Kameraden der Bundeswehr, die seit 23. November 2020 das Dresdner Gesundheitsamt bei der Pandemiebewältigung unterstützt haben, ihren Einsatz beendet. Die Soldatinnen und Soldaten waren im Rathaus am Dr.-Külz-Ring in Vollzeit im Kontaktmanagement eingesetzt. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, telefonisch und per E-Mail die Kontaktpersonen zu ermitteln und im Fachprogramm Octoware zu erfassen, für infizierte Personen und Kontaktpersonen die Quarantäne nach dem Infektionsschutzgesetz beziehungsweise den Leitlinien des Robert Koch-Institutes anzuordnen sowie Fragen rund um das Thema Quarantäne zu beantworten. Auch die Prüfung von Ausnahmen, insbesondere die Anordnung der „Arbeitsquarantäne" für systemrelevantes Personal im medizinischen Bereich, gehörte zum Aufgabenspektrum. Die Dresdner Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann lobte die Soldaten und Soldatinnen und bedankte sich für die im Gesundheitsamt geleistete Arbeit.

„Wieder einmal hat sich die enge Zusammenarbeit zwischen Sachsens Landeshauptstadt und der Truppe bewährt", unterstreicht der Erste Bürgermeister Detlef Sittel. Oberstleutnant der Reserve Andreas Reschke, Leiter des Kreisverbindungskommandos Dresden, ergänzt: „Wir helfen gern. Dank der Strukturen, die wir nach den Erfahrungen aus den Hochwasserereignissen zwischen 2002 und 2013 entwickelt haben, stimmen wir uns schnell ab und finden passende Lösungen." Das Kreisverbindungskommando Dresden ist ein Beraterteam der Bundeswehr, in dem Reservisten die Ämter der Stadt Dresden zu möglicher Amtshilfe der Bundeswehr informieren. Dort sind noch rund 250 Mitarbeiter im Corona-Einsatz. *(StZ)*

GRUPPENFOTO ZUR VERABSCHIEDUNG im Dresdner Rathaus.
Foto: Landeshauptstadt Dresden/Georg Thieme

Nominiert

Das Projekt „UPDATE – Spielerisch GameTheater machen" des tjg. theater junge generation (tjg.) ist für den Deutschen Preis für kulturelle Bildung „KULTURLICHTER 2020" nominiert. Die Jury hat über die 129 eingegangenen Bewerbungen beraten und neun Projekte für drei Kategorien ausgewählt.

„UPDATE" verbindet Prinzipien von Online-Spielen und Theater in theatralen Projekten mit Jugendlichen. Jugendliche haben im tjg. unter Anleitung einer Theaterpädagogin, eines Regisseurs und Dramaturg*innen Game-Theater-Inszenierungen für die Bühne und für den digitalen Raum entwickelt, erläutert tjg. Pressesprecher Norbert Seidel. Eine neue Game-Theater-Produktion im Stadtraum Dresdens ist in Planung. Zudem soll das theaterpädagogische Wissen zum Game-Theater gebündelt und vermittelt werden. Die digitale Preisverleihung findet am 11. März 2021 statt und wird im Livestream auf www.kulturlichterpreis.de übertragen. *(LA)*

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST
würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
komplett ab 999,-
24h 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moszczinskystraße 10, 01069 Dresden
www.saxonitas.de

Für das letzte Geleit

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Bestattungsdienst
Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
0351 - 4393600
(Tag & Nacht)

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig
„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald."
Kundenbüro: Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul (Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166
Parkplatz Bestattungswald: (gegenüber) Kreyernweg 91, 01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4247590
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4043782
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3129300 Fax (0351) 3129301
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

ANTEA BESTATTUNGEN
Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351 / 42 999 42
Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Dietrich
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Andreas Schulze, Tel. 0171 7608361
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

25 Jahre Volkshochschule Gorbitz

DER EINGANG ZUR Volkshochschule in Gorbitz. Foto: Claudia Trache

Gorbitz. In Gorbitz gibt es in diesem Jahr einiges zu feiern: Der Stadtteil wird 40 und die Außenstelle der Volkshochschule Gorbitz begeht ihren 25. Geburtstag. Seit Anfang der 90er Jahre ist Angela Rehfeld an der Entwicklung des Stadtteils beteiligt und seit 1996 an der der Außenstelle. Zunächst kam sie als Koordinatorin des Vereins „Bürgerforum Gorbitz“, der von 1993 bis Ende der 90er Jahre existierte, in diesen Stadtteil. Engagierte Bürgerinnen und Bürger dieses Vereins äußerten den Wunsch nach einer Volkshochschule in ihrem Stadtteil. Seit der Eröffnung der Außenstelle am 1. Februar 1996 am Helbigsdorfer Weg 1 ist Angela Rehfeld für diese verantwortlich und hat deren Wachsen engagiert begleitet. Anfangs standen elf Kursräume zur Verfügung, darunter ein PC-Raum, ein Gymnastikraum sowie ein Atelier. Fortlaufend renovierte das Team der Volkshochschule das Gebäude und schuf Kombinationsräume, die sowohl für den normalen Unterricht als auch für besondere Angebote genutzt werden können. Ein Nähkabinett und eine Lehrküche entstanden. Während der Gesamtsanierung des Gebäudes von 2012 bis 2013 zog die Außenstelle in einen Trakt neben der Laborschule. Nun ist die Volkshochschule Gorbitz barrierefrei ausgebaut. Es entstanden zwei zusätzliche Kursräume. In einem der beiden ist eine Druckerstube untergebracht. Im Souterrain befindet sich ein kleines Kneippbad, das sich für Fortbildungen eignet. Die Außenstelle verfügt zudem über einen großen Garten mit Biotop und Kräutergarten. Seit Januar 2020 führt nun auch ein begehbarer, ausgeleuchteter, barrierefreier Fußweg vom Leutewitzer Ring direkt zur Volkshochschule. „In unserer Außenstelle streben wir an, die gesamte Kursbreite der Volkshochschule anzubieten“, betont Angela Rehfeld. „Pro Jahr haben wir in der Regel 4.000 bis 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.“ Die Volkshochschule ist im Stadtteil sehr gut vernetzt und gestaltet das Stadtteilleben aktiv mit, beteiligt sich unter anderem am Westhangfest.

Anlässlich des 25. Geburtstags können sich die Besucherinnen und Besucher mit der Kursreihe „Hallo Nachbar! Gorbitz ganz schön anders“ auf besondere stadtteilbezogene kostenlose Angebote freuen. In Stadtteilerkundungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gorbitz unter ganz unterschiedlichen Blickwinkeln kennen: Am 30. April heißt es „Gorbitz ganz schön hoch“, am 29. Mai „Gorbitz ganz schön grün“ und am 25. September „Gorbitz ganz schön aktiv“. Unter dem Motto „Gorbitz ganz schön digital“ erhalten Interessenten, egal ob jung oder alt, einen Link zur Gorbi-Challenge und können den Stadtteil mittels digitaler Schnitzeljagd erkunden. Am 22. Juni bietet die Philippuskirche Gorbitz einen Rundgang durch ihre Räume an. In einem sechsteiligen Kurs vom 26. Mai bis 30. Juni werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen digitalen Stadt-Teilhabe-Spaziergang durch Gorbitz entwickeln.

Als weiterer Höhepunkt ist für den 28. April „das Frühlingsfest in Japan“ geplant. Ab März wird in der Außenstelle die Ausstellung „25 Jahre in 25 Bildern der Volkshochschule in Gorbitz“ zeigen. Aufgrund der coronabedingten Schließung der Volkshochschule kann man sich diese Ausstellung zunächst auf der Webseite www.vhs-dresden.de anschauen. Eine Finissage ist für September geplant. *(ct)*

Aktiv gegen den Krebs

Am 19. Februar startete die neue Benefizaktion der Stiftung Leben mit Krebs zugunsten von Krebspatienten. „Beweg Dich gegen Krebs“ heißt der Mitmachwettbewerb, der – unterstützt durch eine App – online ausgetragen wird. Fahrradfahren, Laufen oder Walken, Wassersport und Fitnesstraining. Die sportlichen Ergebnisse werden in der App eingetragen und können dort mit den anderen Sportlern und Teams verglichen werden. Am Ende der Aktionswochen freuen sich die Organisatoren auf die Umwandlung der Bewegungszeiten in eine Spende zugunsten von Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsprojekten für Krebspatienten des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. Das neue Format ist eine Antwort auf die coronabedingte Absage der Benefizruderregatten „Rudern gegen Krebs“. Für den Wettbewerb vom 19. Februar bis 23. März engagiert sich das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC). Auf die Sieger warten Preise. Unternehmen und Institutionen können als Sponsor mit mehreren Mannschaften teilnehmen. Mit der Aktion werden u. a. Yoga-, Ernährungs- und Bewegungskurse für Patienten sowie die Reittherapie für Kinder mit einer onkologischen Erkrankung unterstützt. *(StZ)*

https://beweg-dich-gegen-krebs.de

Aufwind für den Schulstart

Vorstandsvorsitzende Dr. Petra Lauber und Mareile Flatt-Baier vom Verein Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V. übergeben 244 kostenfreie Schulranzen an elf städtische Kindertagesstätten und vier Einrichtungen in freier Trägerschaft. Mit dieser Spendenaktion unterstützt der Verein Kinder aus einkommensschwachen Familien bei ihrem Schulstart. Als Partner stehen das Amt für Kindertagesbetreuung und der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden dem Verein zur Seite. Insbesondere Familien in Dresdner Kindertageseinrichtungen des Handlungsprogramms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ profitieren davon. Seit über 20 Jahren kümmert sich der Verein um die Förderung benachteiligter Kinder, insbesondere im Bereich Bildung. Die Schulranzen sind Teil einer Spendenaktion des Aufwind Kinder- und Jugendfonds Dresden e. V., die bereits zum vierten Mal durchgeführt wird. Da im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie keine größere Benefizveranstaltung für die Sammlung von Spendengeldern möglich war, finanziert der Verein die Ranzen für die Schulanfänger aus seinen allgemeinen Spendeneinnahmen. Diese sind zu einem großen Teil durch die DNN-Weihnachtsaktion zustande gekommen. Die Pelikan-Group unterstützt die Aktion maßgeblich und liefert die Ranzen in der benötigten Menge. Diese werden dann von den Vereinsmitgliedern direkt an die Kindertagesstätten verteilt. *(StZ)*

Kunst trotz Corona

Im Rahmen des Programm KUNST TROTZT CORONA unterstützte die Landeshauptstadt Dresden 2020 Kulturbetriebe und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Dresden. Umgesetzt wurde das Programm durch den Branchenverband Wir gestalten Dresden gemeinsam mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz. Besonders erfolgreich erwies sich ein Matchingfond auf der Crowdfundingplattform startnext. Hier wurden aus einer Startsumme von 45.000 Euro durch Spenden von 1.707 Unterstützern 175.620 Euro. Das Geld kann nun in zahlreiche Dresdner Kunstprojekte fließen. *(StZ)*

Alle unterstützten Projekte finden Sie auf www.startnext.de/pages/kunst-trotzt-corona

ANZEIGE

Frauenförderwerk Dresden e. V. sagt:

Danke Frau Dr. Lidija Pietzsch für Ihr 30-jähriges Engagement!

Wir möchten unserer Chefin, Kollegin, Mitgründerin und Projektkoordinatorin des Frauenförderwerk Dresden e. V. auf diesem Wege gern unser großes Dankeschön aussprechen.

Im März verabschiedet sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen: DANKE, liebe Frau Dr. Pietzsch. DANKE, für Ihren unentwegten Einsatz und Ihr großes Engagement für die Frauen- und Mädchenarbeit in Dresden. DANKE, für die gemeinsame Zusammenarbeit im Frauenförderwerk Dresden e. V. Sie erreichten einiges hier in Dresden im Bereich der Gleichstellungsarbeit. So waren Sie eine von 12 engagierten Dresdnerinnen, die am 18. Juli 1991 das Frauenförderwerk Dresden e. V. gründeten, um gegen die steigende Arbeitslosigkeit von Frauen praktisch vorzugehen. Seitdem setzen Sie sich in unserem Verein für die Rechte sowie für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft ein.

Um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen, braucht es progressive, fortschrittliche, engagierte Menschen, die Ideen mitbringen und den Mut haben, Dinge anzusprechen, auf Missstände hinzuweisen und vor allem, die neue Wege ebnen und gehen. Genau so eine Powerfrau ist unsere Frau Dr. Lidija Pietzsch. Unter ihrer Federführung konnten in den letzten drei Jahrzenten durch ganz unterschiedliche Projekte im Frauenförderwerk Dresden e. V. viele Mädchen und Frauen unterstützt, beraten, weitergebildet und ihnen neue (Berufs-) Perspektiven ermöglicht werden. Wir freuen uns mit Ihnen über Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum in diesem Jahr!

Wir, die Mitarbeiterinnen und der Vorstand des Frauenförderwerkes e. V., haben große Lust auf viele weitere Jahre, für und mit Frauen und Mädchen in Dresden zu arbeiten! Diese Aufgabe schaffen wir nicht im Alleingang. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Projektkoordinatorin Grit Jandura.

Frauenförderwerk Dresden e. V.
Strehlener Straße 12–14,
01069 Dresden, Telefon: 0351 2026919
E-Mail: jandura@frauenfoerderwerk.de
Internet: www.frauenfoerderwerk.de

Psychologischer Psychotherapeut im Ärztehaus »An der Weißeritz«
Hofmühlenstraße 14 · 01187 Dresden
Praxis-Termine: (0351) 42 66 76 95

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Andreas Schulze beraten.

TELEFON 0171 7608361
E-MAIL vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de

Weiteres unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Mode & Geschenke am Ei

Wir sind wieder für Sie da!

Wenn auch vorerst nur mit Click & Collect.

Rufen Sie uns an oder senden Sie eine E-Mail und wir stellen die gewünschte Ware für Sie bereit. Kontaktlos holen Sie sie dann bei uns an der Tür ab. Wir freuen uns auf Sie!

0%0%

Nürnberger Straße 28c–d · 01187 Dresden · Tel. 4 72 92 39
ulrikeschulz@mode-am-nuernberger-ei.de · www.facebook.com/modeamei

Demnächst auch im Onlineshop: www.mode-am-ei.de

30 JAHRE OD® Orthopädie- und Rehatechnik Dresden

Unser Schuhaktionstag
am 16. März 2021, 9 – 18 Uhr

- Präsentation der neuen Schuhkollektion
- Beratung zu unserem Einlagenprogramm
- Gewinnspiel um ein Paar Schuhe von Waldläufer

vitalsanitätshaus
Orthopädie- und Rehatechnik Dresden

Lockwitzer Straße 15 · 01219 Dresden
Telefon 0351 4430413 www.ord.de

Wandertipp

Bewegung im Stadtteil – Plauen entdecken

WEG DURCH DEN Plauenschen Grund entlang der Weißeritz. Er beginnt hinter der Bienertmühle.
Fotos: Claudia Trache

Plauen. Das Spazierengehen hat seit der Corona-Pandemie bei vielen Menschen an Bedeutung gewonnen. Wer neue Ideen dafür benötigt, der wird sicher in den Broschüren der Reihe „Bewegung im Stadtteil“ fündig. Diese erarbeitet die Landeshauptstadt Dresden seit 2015 im Rahmen des Projekts „Gesunde Städte“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die Streckenlängen der einzelnen Spaziergänge sind je nach Stadtteil unterschiedlich lang und anspruchsvoll. In Plauen beginnt und endet die 5,3 Kilometer lange Hauptroute am Müllerbrunnen am F.-C.-Weiskopf-Platz. Je nach Lust und Kraft kann man sich für eine 1,5 Kilometer lange Zusatzroute „Auf den Spuren von Johann Gottfried Seume“ entscheiden. Diese führt zur Bienertmühle weiter entlang des Plauenschen Grundes bis zur Hegereiterbrücke, zum Felsenkeller-Areal, vorbei Am Eiswurmlager und über einen Weg zum Hohen Stein. Wer auf der Hauptroute bleibt, geht vom Müllerbrunnen an der Auferstehungskirche vorbei, hoch zur 39. Grundschule und weiter zum Gymnasium Dresden-Plauen und genießt die Aussicht nach Löbtau und Dölzschen und später vom Hohen Stein in den Plauenschen Grund. Über die Kaitzer Straße geht es weiter bis zum Fichteturm und zur Haltestelle Cämmerswalder Straße mit Terrasse.

Wer seinen Spaziergang an dieser Stelle beenden möchte, kann von hier mit der Linie 3 oder 63 zum Ausgangspunkt zurückfahren. Ansonsten geht es entlang der Passauer Straße weiter bis zum Grünstreifen der Münchner Straße. Vorbei am Georg-Schumann-Bau, der Neuen Zionskirche und der St. Pauluskirche bis zum Rathaus Plauen. In der Broschüre sind insgesamt 19 Standorte entlang der Hauptroute sowie sechs entlang der Zusatzroute erwähnt und kurz erläutert. Bisher sind neun dieser Broschüren erschienen, die kostenfrei über die E-Mail-Adresse gesundheitsfoerderung@dresden.de bestellt werden können. Vereinzelt kann man sie bereits barrierefrei als PDF auf der Seite www.dresden.de/who herunterladen. Zudem liegen sie in allen Stadtbezirks- und Bürgerämtern sowie in den städtischen Bibliotheken aus. Ziel ist es, die Menschen zu motivieren, sich zu bewegen und dabei sehenswerte Ecken im Stadtteil zu entdecken. *(ct)*

Christoph Renz
STEUERBERATER

Für ein Beratungsgespräch, kontaktieren Sie uns

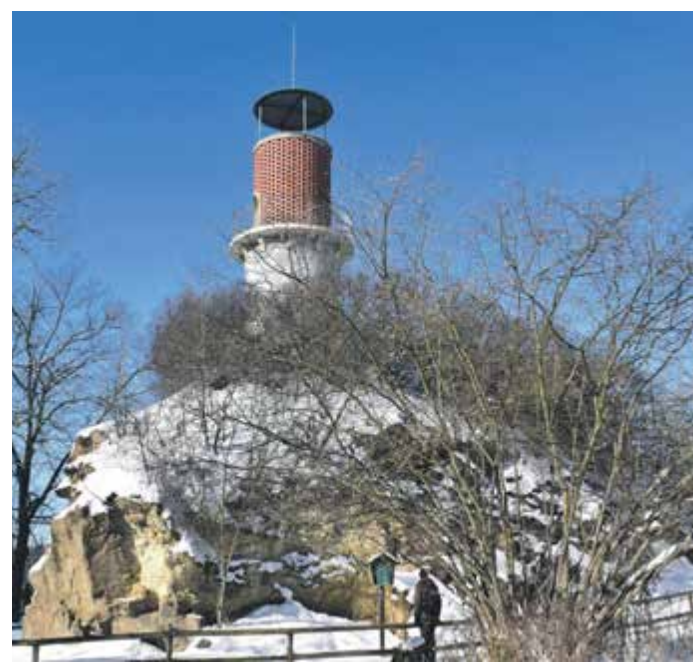
Investieren Sie in sich selbst

Mit 30 jähriger Erfahrung beraten wir Sie gerne auch bei der Optimierung zur steuerlichen Gestaltung Ihres Vermögens. Damit Sie in eine sichere Zukunft blicken.

- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Einkommens- und Steuerberatung
- Buchhaltung mit Zukunft

Tel. 03 51 / 40 00 00
www.renz-steuerberater.de

Karlsruher Str. 10 • 01189 Dresden
E-Mail: info@renz-steuerberater.de



DER HOHE STEIN im Winterkleid.

eBibo ist Bibliothek das Jahres 2020

Dresden. Traditionell zeichnen die Städtischen Bibliotheken Dresden am Anfang des Jahres die Bibliothek des Jahres aus. Schaut man auf das Jahr 2020 zurück, überrascht es zunächst nicht, dass die eBibo, die virtuelle Zweigstelle der Städtischen Bibliotheken Dresden, diesmal das Rennen gewonnen hat. Zehn Wochen waren die Zweigstellen in den Stadtbezirken coronabedingt geschlossen. Zurückgegriffen werden konnte nur auf digitale Angebote. „Bei der Bewertung haben wir nicht nach der Statistik geschaut, sondern weiche Faktoren bewertet", betont Roman Rabe, Bibliothekarischer Fachdirektor der Städtischen Bibliotheken während der Auszeichnungsveranstaltung per Videokonferenz. „Das Team überzeugte mit zahlreichen kreativ entwickelten, umsichtig und effizient umgesetzten Aktivitäten zum Ausbau, zur Qualitätssteigerung und zur Bewerbung ihrer Angebote", begründet die Jury ihre Wahl. Seit 2009 bietet die eBibo ortsunabhängig Ausleihe- und Informationsmöglichkeiten an. „Der Bedarf wächst mit jedem digitalen Endgerät", so Roman Rabe weiter. „Jedes Jahr verzeichnete die eBibo überdurchschnittliche Wachstumsraten trotz geringer Verknüpfung mit den stationären Bibliotheken."
Es sei dem Engagement des eBibo-Teams um Leiter Stefan Ettrich zu verdanken, dass sich diese Verknüpfung verbessert hat.
Das Team hat gute Schulungen für die Bibliotheksmitarbeiter entwickelt. 2020 gingen zudem zwei neue Streamingangebote an den Start: Medici.tv und Freegal music. Auf die aktuelle Situation und die damit verbundene steigende Nachfrage haben die Städtischen Bibliotheken 2020 zeitnah reagiert und die eBibo außerordentlich aufgestockt. Über die Onleihe können aktuell 34.000 E-Books, E-Audios, E-Zeitungen und -Zeitschriften sowie E-Learning-Kurse entliehen werden. Für Kinder gibt es mit den TigerBooks eine Kinderbuch-App mit über 5.000 Medien. Neben klassischen E-Books finden sich hier Hörbücher, animierte Kinderbücher mit Vorlesefunktion, Lern- und Lesespiele, Puzzle und Malbuchfunktionen.
Für Musikfans bringt die Naxos Music Library für klassische Musik und Jazz Musik per Stream auf PC, Smartphone und Stereoanlage.
Das Team der eBibo ist auch für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, aber auch Wünsche und Kritik der Nutzerinnen und Nutzer dankbar, aufgrund dessen das Angebot weiter angepasst wird.
Wer im Besitz eines gültigen Benutzerausweises ist, kann damit auch die Angebote der eBibo nutzen. Andere Interessierte können sich bequem von zu Hause aus über die Selbstregistrierung des Online-Kataloges als neuer Nutzer anmelden. *(ct)*

https://www.ebibo-dresden.de/

ALS BIBLIOTHEK DES JAHRES 2020 wurde in Dresden die virtuelle Zweigstelle ausgezeichnet. Foto: Frank Buttenbender, Städtische Bibliotheken

Wie raus aus dem Corona-Lockdown?

Löbtau. Der DEHOGA Sachsen e. V. (DEHOGA Sachsen) mit Sitz Tharandter Straße 5, hat bei Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer am 19. Februar zu dessen kürzlicher Urlaubsabsage für Ostern 2021 nachgehakt. Der Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA Sachsen) ist die Berufsorganisation des Gastgewerbes in Sachsen und vertritt die Interessen von Gastronomie und Hotellerie. Axel Hüpkes, Präsident des DEHOGA Sachsen, Jens Ellinger, Vizepräsident des DEHOGA Sachsen, und Axel Klein, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Sachsen, stellten die dramatische Lage der Branche dar. Die Bereitschaft der Unternehmen an einer Öffnungsstrategie mitzuwirken ist groß.
Damit eine Öffnung nicht im nächsten Lockdown endet, wurde über praxistaugliche Hygienekonzepte und Stufenpläne gesprochen. Die Nutzung neuer günstiger Testungsmöglichkeiten, eine digitale Kontakterfassung und damit auch eine bessere Nachverfolgbarkeit durch die Gesundheitsämter müssen als zusätzliche Punkte in eine Öffnungsstrategie einbezogen werden. Diese Maßnahmen bieten weitere Chancen auf dem Weg zurück zur Normalität und wirken sich auf eine schrittweise Öffnung der Hotellerie und Gastronomie positiv aus, so die DEHOGA Sachsen.
„Die sinkenden Inzidenzen und der Wunsch der Unternehmer, deren Mitarbeiter und Gäste nach einer Öffnung unter Einhaltung von Regeln, sind eine positive Energie, die es zu nutzen gilt. So glauben wir, dass es wichtig war auch im Vorfeld der nächsten Kabinettssitzung nicht nur Kritik zu üben, sondern auch Lösungen aufzuzeigen", sagte Axel Hüpkes. Ein weiterer wichtiger Punkt des Gesprächs waren die teilweisen Rückstände bei den zugesagten und dringend benötigten November- und Dezemberhilfen. Hier wurde ein Gespräch mit der Geschäftsleitung der Sächsischen Aufbaubank vereinbart. Der Ministerpräsident sagte seine Unterstützung laut DEHOGA Sachsen zu.
Besondere Aufmerksamkeit fand der Vorschlag des DEHOGA-Vorstandes, in einem Branchenfeldversuch die Wirksamkeit von Testmaßnahmen für Mitarbeiter und Gäste zu verfolgen. Geprüft werden soll u. a. die Kombination von Coronatests und digitalen Gästeerfassungen bis zur Meldung und Verarbeitung der Daten im Gesundheitsamt. Somit können belastbare Fakten und Erfahrungen für die Branchen gesammelt werden. Bei einem positiven Verlauf dieses Feldversuches könnte dies eine Basis für weitere Lockerungen bei Einhaltung der erprobten Testmaßnahmen und Hygienekonzepte sein, um wieder ein Stück Normalität zurückzubringen, so die DEHOGA Sachsen. *(StZ)*

www.dehoga-sachsen.de

■ POST AN DIE REDAKTION

Fotografieren in Zeiten des Lockdowns

Unsere Leserin Manuela Kreibig beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit experimenteller Fotografie. Während des Lockdowns erkundet sie mit der Kamera ihre unmittelbare Umgebung. Sie schreibt, was sie in dieser Corona-Zeit bewegt:

„Ich vermisse es, nicht herumreisen zu können, um Ausstellungen anzusehen, mit Freunden und Bekannten gemeinsam zu fotografieren und uns darüber austauschen zu können. Stattdessen bewege ich mich weit weniger weg, als ich dürfte. Bedingt durch Homeoffice im Lockdown ziehe ich meine kleinen Kreise rund um meine Wohnung, Einkaufen und Spazierengehen. Ich wohne jetzt seit zwei Jahren in Strehlen und noch nie habe ich mich so intensiv wie jetzt mit den Stadtteilgrenzen von Strehlen auseinandergesetzt um „meine Gegend" zu erkunden. Schnell ist daraus ein Fotoprojekt geworden. Ich wollte aber nicht nur die tollen Häuser, verschiedenen Baustile bzw. den Charakter von Strehlen einfangen, sondern auch die besondere Zeit.
Coronabedingt läuft man als Brillenträger mit Mundschutz einen großen Teil seiner Zeit wie im Nebel herum. Genau dies habe ich versucht, in meinen Bildern umzusetzen. Unschärfen, Irritationen, verschobene Flächen.

Mehr Bilder veröffentlicht Manuela Kreibig auf ihrer Webseite: manuelakreibig.de.

BEWUSSTE UNSCHÄRFE: STREHLEN aus Sicht einer Brillenträgerin mit Mundschutz. Foto: M. Kreibig

Waldspielplatz im Südpark

Im August 2020 stand das Spielmobil der „Siedler“ auf der Fläche des zukünftigen Waldspielplatzes im Südpark. Hortkinder der umliegenden Schulen waren eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für den zukünftigen Spielplatz einzubringen. Dafür erkundeten sie die Fläche und die Umgebung, fotografierten, zeichneten und bauten ein Modell. Die Ergebnisse der Werkstatt wurden ausgewertet. Der Landschaftsarchitekt Matthias Mohring hat auf der Grundlage dieser Ergebnisse den Entwurf für den Waldspielplatz erarbeitet. Dieser ist jetzt unter www.dresden.de/suedpark im Ordner Bürgerbeteiligung unter dem Punkt „Eure Meinungen sind gefragt! Entwurf zum Waldspielplatz (Februar 2021)“ veröffentlicht. „Wir laden die Schülerinnen und Schüler der Umgebung, aber auch alle anderen interessierten Kinder und Eltern ein, sich den Entwurf des Spielplatzes im Internet anzuschauen. Wir freuen uns über Rückmeldungen. Diese sollten den Planer Matthias Mohring bis zum 26. Februar 2021 erreichen“, so Detlef Thiel, Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Die Rückmeldungen zum Entwurf sind möglich per E-Mail an: waldspielplatz@lamohring.de oder per Post: Landschaftsarchitekt Matthias Mohring, Teichstraße 4, 01139 Dresden. Im städtischen Haushalt sind 2021 Mittel für den Bau des Spielplatzes eingeplant. Wenn der Haushalt freigegeben, die Planung fertig und alles genehmigt und ausgeschrieben ist, könnte der Bau ab Herbst 2021 beginnen. *(PZ)*

www.dresden.de/suedpark

ANZEIGE

Wohin mit dem Schnee – etwa zum Nachbarn?

■ **Was gilt?**

Grundstückseigentümer können mit ihrem Grundstück nach Belieben verfahren, soweit nicht das Gesetz oder Rechte Dritter entgegenstehen. Daraus folgt auch, dass Beeinträchtigungen Dritter grds. nicht geduldet werden müssen.

Eine mögliche Beeinträchtigung kann Schnee sein, der vom Nachbargrundstück herübergeworfen bzw. -geschoben wird. Die Durchsetzung der Grundstücksrechte erfolgt für die Gegenwart durch den Beseitigungs- und die Zukunft durch den Unterlassungsanspruch.

■ **Wie kann vorgegangen werden?**

Man fordert mit Erklärung einer Ablehnungsandrohung zur sofortigen Beseitigung, d.h. zum Zurückholen des Schnees, auf. Wird dem nicht gefolgt, verlangt man die für die Schneebeseitigung angefallenen Kosten erstattet (= Beseitigungsanspruch).

Man fordert zur strafbewehrten Unterlassung für die Zukunft auf. Das bedeutet, dass nach Abgabe der Unterlassungserklärung bei jedem Verstoß eine Vertragsstrafe fällig wird (= Unterlassungsanspruch).

Nur dann, wenn es sich um „ganz unerhebliche Schneemengen“ handeln sollte, die den Grundstückseigentümer kaum bzw. nicht beeinträchtigen, existierten keine Ansprüche (vgl. AG München, Urt. v. 20.07.17 – 213 C 7060/17 –). Hierbei handelt es sich allerdings um die Ausnahme.

Es bleibt zu wünschen, „vernünftige Nachbarn“ zu haben, was leider nicht selbstverständlich ist. Andernfalls sollten die Ansprüche durchgesetzt werden, allein um sich für die Zukunft zu schützen.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt
Markus Bombis
Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht
Interessenschwerpunkte
Bank- und Kapitalanlagerecht
Versicherungsrecht
01159 Dresden
Clara-Viebig-Straße 9
Tel.: (03 51) 4 13 59 78
Fax: (03 51) 6 58 61 29
E-Mail: RABombis@web.de

Radverkehrsrouten werden ausgebaut

Unlängst präsentierte Baubürgermeister Stephan Kühn die Pläne für die kommenden beiden Jahre zum Ausbau des Dresdner Radverkehrsnetzes. Neu ist der Fokus auf durchgängige Radrouten des Radverkehrskonzeptes, informiert Edwin Seifert, Geschäftsführer des Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club-Dresden e.V. (ADFC Dresden). Entlang dieser Routen sollen wie bei einer Perlenkette die daran gelegenen Hindernisse für den Radverkehr, wie im Radverkehrskonzept aufgeschrieben, behoben werden. Los gehen soll es, weil am einfachsten und schnellsten umsetzbar, mit einer Route vom Schulzentrum Tolkewitz entlang der Kipsdorfer, Glashütter-, Prossener- und Laubestraße und weiter über den Stresemannplatz, Henzestraße und Comeniusstraße bis zum Straßburger Platz. Die Umsetzung könnte bis Ende 2022 erfolgen. „Der ADFC Dresden begrüßt den neuen Fokus der Stadtverwaltung auf die Realisierung von Radvorrangrouten“, erklärt Edwin Seifert, Geschäftsführer des ADFC Dresden .

Die anderen Radrouten, etwa von Klotzsche, von Cotta oder von Dresden-Plauen in die Innenstadt, werden in der Umsetzung sicher deutlich länger brauchen, erläutert Seifert. „Sorgen bereiten uns außerdem die vielen sogenannten ‚Negativen Prüfergebnisse‘. Diese 26 Geht-Nicht-Urteile der Stadtverwaltung reißen an vielen Stellen Lücken ins Radnetz des Radverkehrskonzeptes. Oft, so vermuten wir, wurden Optionen verworfen, wo der Radverkehr gegenüber dem Autoverkehr privilegiert worden wäre. Hier wollen, und das freut uns, Baubürgermeister Kühn und die Leiterin des Straßen- und Tiefbauamtes Simone Prüfer noch einmal hinschauen. Denn im Zweifel muss man auch einmal den Kfz-Verkehr benachteiligen, wenn man den Radverkehr voranbringen möchte. Schließlich ist der Straßenraum begrenzt“, erklärt der Geschäftsführer des ADFC Dresden. „Alles in Allem bleibt zu hoffen, dass die Stadt es schafft, die deutlich gestiegenen Mittel für den Radverkehr im Haushalt, 4,5 Millionen pro Jahr, auch wirklich bis Ende 2022 auf die Straßen zu bringen.“ *(StZ)*

www.adfc-dresden.de

■ REZENSION

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr

Ein Buch über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Dresden

Das neue Jahr 2021 war kaum geboren, da brannte es auch schon. Ab 1.20 Uhr waren 29 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Übigau, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Ockerwitz beim Brand eines Gartenpavillons vor Ort. Zwischen 1.37 und 3.47 Uhr brannte ebenfalls eine Laube. 31 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Altstadt, der Rettungswache Striesen, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Kaitz bekämpften den Brand. Ob Alltag oder Feiertag, rund um die Uhr sind die Kameraden der verschiedenen Feuerwehren in Dresden in Bereitschaft, um Brände zu löschen oder andere Rettungseinsätze zu absolvieren. Doch seit wann gibt es diese Wehren, wie haben sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? Darüber haben Brandmeister Carsten Löw und Branddirektor Hans-Günther Lindenkreuz ein Buch geschrieben.

Ausgangspunkt für die Gründung örtlicher Feuerwehren in Sachsen war das sächsische Gesetz zum Brandversicherungswesen vom August 1862. Damit sollte das Feuerlöschwesen reformiert werden. Jede Gemeinde im Raum Dresden sollte ab 1865 eine Feuerlösch- und Rettungsanstalt aufstellen. Die Ortsfeuerwehren waren anfangs als Turnerfeuerwehr, später als Freiwillige oder Pflichtfeuerwehr gebildet worden. Manche der Wehren bestanden nur wenige Jahre, denn mit der Eingemeindung der Ortschaften zum Ende

EINE FAKTENREICHE UND anschaulich illustrierte Darstellung ehemaliger Feuerwehren in Dresden. Foto: PR

des 19. Jahrhunderts nach Dresden wurden sie aufgelöst.Andere Wehren hatten fast 100 Jahre Bestand, wie die von Niederpoyritz, die erst 2006 zur Wehr von Pillnitz dazukam. Während des zweiten Weltkrieges entstanden zusätzliche Pflichtfeuerwehren, die sich zum Teil nach 1945 wieder auflösten. Zu DDR-Zeiten wurden betriebliche Feuerwehren aufgebaut, die aber auch außerhalb des Unternehmens zum Einsatz kamen.

1999 verzeichnete Dresden 36 örtliche Freiwillige Feuerwehren mit unterschiedlicher Ausstattung. Zusammenschlüsse und Auflösungen führten dazu, dass die Freiwillige Feuerwehr Dresden im Jahr 2020 aus 21 Stadtteilfeuerwehren bestand. Von A wie Altfranken bis Z wie Zschieren stellen die Autoren 65 ehemalige Wehren vor. Da die geschichtliche Faktenlage sehr unterschiedlich ist, werden manche nur in zwei Sätzen beschrieben – wie die PF Kauscha, andere ausführlich in Text und Bild, wie die FFW Trachenberge oder Wachwitz, Niederpoyritz oder Oberpoyritz. So wird Einblick gegeben in die selbstlose Arbeit der Kameraden. Einen großen Schatz stellen die rund 130 bisher weitgehend unveröffentlichen historischen Bilder dar. Wer ein Faible für Geschichte und historische Technik hat, für den wird das Buch aus dem Suttonverlag eine wahre Fundgrube sein.

Die Autoren sind bestens mit der Materie vertraut. Branddirektor Carsten Löwe begann im September 1984 seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Dresden. Als stellvertretender Amtsleiter ist er auch für das Referat Feuerwehrhistorik verantwortlich. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der 2017 ins Lebenn gerufenen Abteilung Traditionspflege der FW Dresden.

Brandmeister Hans-Günther Lindenkreutz ist seit 1964 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Neben seiner Tätigkeit im Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden ist er begeisterter Hobby- und Feuerwehrfotograf. *(C. Pohl)*

Carsten Löwe und Hans-Günther Lindenkreuz: Die Freiwillige Feuerwehr Dresden. Von Feuerkompagnie und Turnerfeuerwehr. Die Geschichte der ehemaligen Wehren.
ISBN: 978-3-96303-132-8
www.suttonverlag.de

Den Helfern der Tafel geholfen

ASTRID HOFFMANN, MARKETINGCHEFIN der EWG, übergibt FFP2-Masken an Holger Richter von der Dresdner Tafel. Foto: Sabine Mutschke

Gorbitz. Den Helfern helfen – mit diesem Anliegen übergab die EWG Dresden ein großes Paket FFP2-Masken an das Team der Tafel Dresden in Gorbitz, wo sich auch ein Teil des Wohnungsbestandes der EWG befindet. Damit wollen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Tafel unterstützen, ihre Arbeit unter den schwierigen Pandemiebedingungen zuverlässig fortzuführen.

„Seit 2005 sind wir Nachbarn und die Tafel ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Dresden und in diesem Stadtteil“, so Astrid Hoffmann von der EWG. „Wir wissen, dass die Arbeit unter Pandemiebedingungen schwieriger geworden ist und auch, dass die Anzahl der Hilfsbedürftigen steigt. Umso wichtiger war es uns als Genossenschaft zu erfahren, womit wir am besten helfen können. Am nötigsten werden aktuell FFP2-Masken gebraucht. Dies wollten unsere Kollegen gern unterstützen.“ Geld für den Kauf der 300 Masken haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der EWG im Kollegenkreis gesammelt. Sie hatten diese Initiative für die Tafel Dresden schon Ende 2020 angeregt, um gemeinschaftlich für andere ein gutes Beispiel zu sein. Zusätzlich leistet die EWG eine Spende in Form eines Benzinkostenzuschusses für die Abholung der Lebensmittel aus den Supermärkten.

Die Tafel Dresden unterhält insgesamt neun Ausgabestellen von Lebensmitteln. Sie versorgen jede Woche ca. 5.000 Menschen. Voraussetzung ist ein Berechtigungsschein (Tafelausweis), welchen die Tafel abhängig vom Einkommen und der Größe der Familie ausstellt.

(Mutschke/StZ)

www.tafel-dresden.de

Straßenbau in Leutewitz

Leutewitz. Bis Juni 2021 wird auf der Warthaer Straße gebaut. Autofahrer müssen dabei mit Behinderungen rechnen. Die Straße muss für Bauarbeiten abschnittsweise gesperrt werden. Es werden Umleitungen eingerichtet. Der Anliegerverkehr sei mit Einschränkungen möglich, so die Stadtverwaltung. Der Bauabschnitt zwischen der Wilhelm-Müller-Straße und Am Lehmberg wird von Grund auf erneuert. Die Stadt investiert 560.000 Euro. *(PZ)*

ANZEIGE

Frühlingsfrisch, lichtdurchflutet, insektenfrei

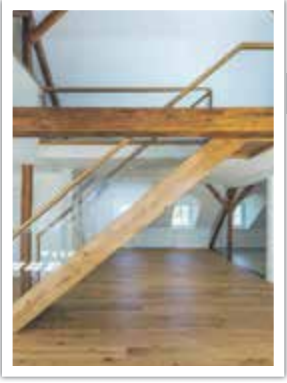
Vielfach prämierte Insektenschutzgitter verhindern ungebetenen Besuch – eingebaut von der Tischlerei Rotzsche aus Moritzburg

Mit steigenden Temperaturen sind Mücken, Stechfliegen und Spinnen wieder da. Die krabbelnden, fliegenden und permanent summenden Mitbewohner können sich zu einer regelrechten Plage in den eigenen vier Wänden entwickeln – erst recht wenn man im Homeoffice konzentriert arbeiten möchte.

Am besten ist es, wenn die störenden Insekten gar nicht erst ins Haus gelangen. Feinmaschige Schutzgewebe für Fenster und Türen lassen Tageslicht und Luft hineinströmen, bremsen hingegen Fliegen & Co. aus. Für nahezu jede Fenster- und Türöffnung sind maßgeschneiderte Lösungen erhältlich. Herr Rotzsche von der gleichnamigen Tischlerei aus Moritzburg unweit von Dresden berät Sie gern zu den Möglichkeiten. Einfach www.dasfliegengitter.de im Netz eingeben und Sie gelangen auf Ihren Fachbetrieb.

Wussten Sie schon, dass der Faden des NEHER Transpatec-Gewebes beispielsweise nicht dicker als ein menschliches Haar ist?

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin unter 0351 8304997.



ANZEIGE

Treppenplanung: zuerst mal Probe gehen

Vieles lässt sich auf dem Papier planen. Doch bei Treppen stoßen gerade Laien an Grenzen, wenn sie sich ein Modell nur anhand von Zeichnungen vorstellen sollen. Für Treppen gilt das Gleiche wie beim Autokauf: Eine Testfahrt bzw. ein Probegehen gehören einfach dazu. Denn nur der Praxistest zeigt, ob sie angenehm, leise und sicher zu begehen sind. Besucher können sich im Treppenstudio Jatzke einen Eindruck über den Werkstoff Holz, der voll im Trend steht, und die Raumwirkung einer Treppe verschaffen.

www.treppenbau-jatzke.de

Ihre Anzeige in der Dresdner Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Andreas Schulze beraten.
TELEFON 0171 7608361 · E-MAIL vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de

Sie vermieten möbliert?
Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung!
Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ 0361 - 644 39 844

Ihr Partner, wenn es um Ihre Immobilie geht!

Antje Schmidt Immobilien

Verkauf und Vermietung von Wohnungen, Häusern und Gewerbe

Wir bieten:
Kurzfristige Preis-Einwertung und Komplettbetreuung bis zum Abschluss und darüber hinaus
Wir sind für Sie unterwegs:
Dresden, Freital, Meißen, Pirna, Döbeln, Riesa, Großenhain, Kamenz und in vielen weiteren Städten und Gemeinden.

www.immoboerse-dd.de · 0351 - 86 29 290

Ihre Zeitung im Internet
www.**dresdner-stadtteilzeitungen**.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUM-STRAUCH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Glücklich wohnen.
We 25 Raschelberg
we-love-raschelberg.de

❤❤ **Niederhäslicher Str. 32**
2-Zi.-Whg., ca. 50 m², EG, Küche, Bad, Balkon
326,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; V; 133,0 kWh; FW)

❤❤❤ **Waldblick 38**
3-Zi.-Whg., ca. 63 m², 2. OG, Küche, Bad, Balkon
366,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1965; V; 84,3 kWh; FW)

Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-0